



WILHELM + MAYER

MAGAZIN

WINTER 2018

Aktuelle Wohnbau-
projekte im Rheintal
Seite 12+13

Abwechslungsreiche
Gestaltung:
Dorfplatz Höchst
Seite 18+19

Wasserkraft aus dem Brandnertal

Vorarlberg auf dem Weg in
die Energieautonomie 2050:
Das Kleinkraftwerk Alvier!
Seiten 4-8

GESCHICHTE

WILHELM+MAYER – SECHS GENERATIONEN BAUGESCHICHTE

VORARLBERG MITGEBAUT

Es beginnt mit der Sammlung von Unterlagen, dem Aufbewahren von Familienfotos, von alten Plänen, mit dem Respekt, vor der Arbeit früherer Generationen. German Wilhelm war stets ein solcher Sammler. Die bedeutendste Entscheidung aber war es, diese Sammlung aufzubereiten und öffentlich zugänglich zu machen.

Erst war der Gedanke an ein Buch noch weit entfernt. Es ging primär darum, die Familien- und Unternehmensgeschichte zu ordnen und für nachfolgende Generationen zu sichern. Mit der Professionalität und Leidenschaft, die auch Germans unternehmerisches Handeln prägten, suchte German Wilhelm die Zusammenarbeit mit Dr. Friederike Hehle von der Geschichtsbüro historizing. Sie verfügt über einen Abschluss in Kunstgeschichte und Handelswissenschaften und betreut mit ihrer Agentur Projekte, wie sie German Wilhelm initiierte. Sie füllte Lücken, klärte offene Fragen, recherchierte in Archiven, brachte ihre Methodik ein und führte zahllose Gespräche mit German und weiteren Zeitzeugen und Wegbegleitern. Mit wachsendem Stoff festigte sich allmählich der Gedanke, dieses ganze Wissen in Buchform zu präsentieren. Mit dem erfahrenen Buchgestalter René Dalpra und dem Koordinator Christian Längle im Haus stand schließlich das Projektteam.

Das Buch beginnt mit der Geschichte von Anselm Wilhelm aus Orsanken (Fraxern)*1783. Sein zweiter Sohn Johann Wilhelm macht sich mit Kirchenbauten und anderen Hochbauten einen Namen – etwa durch den Bau der „Neuen Götzner Kirche“. 1886 verunglückt er. Sein Sohn Adolf ist damals erst 12 Jahre alt. Aber auch er wird ein bedeutender Bauunternehmer. Adolf wird mit seiner Familie in Götzis sesshaft. Sein erster, 1908 geborener Sohn ist Hugo Wilhelm. Hugo gründet mit Erwin Mayer 1937 das „Baugeschäft“ Wilhelm+Mayer.

Danach widmet sich das Buch in unterschiedlichsten Richtungen der Geschichte von Wilhelm+Mayer. Bis in die 1980er-Jahre tragen neben German und Werner Wilhelm auch Erwin



Die Baumeisterarbeiten an der Götzner Kirche verhalfen Johann Wilhelm zu weiteren Kirchenbauten.

Mayer und dessen Söhne Franz-Josef, Hermann und Elmar zur erfolgreichen Entwicklung des Unternehmens bei. 2003 übernimmt Johannes Wilhelm die Geschäftsanteile von Werner, der sich gänzlich auf die Lehrgerüstbau LGB konzentriert, und jene von Elmar Mayer. Seit 2006 führt Johannes Wilhelm auch die Geschäfte.

Das Buch beleuchtet über Schilderungen von Zeitzeugen, Einschätzungen und Erläuterungen der Gesellschafter German und Johannes Wilhelm, reich bebildert, die Unternehmensgeschichte von Wilhelm+Mayer von 1937 bis ins heute.



Das Buch liegt im Wartebereich unserer Zentrale in Götzis auf und kann bei Waltraud Bertsch, Tel. 05523/62081-740 reserviert und abgeholt werden.

INTERN

WILHELM+MAYER EHRT LANGJÄHRIGE MITARBEITER

Über 25 und bis zu 40 Jahre verbinden langjährige Mitarbeiter mit Wilhelm+Mayer. In den unterschiedlichsten Positionen haben viele von ihnen schon seit der Lehre ihre Arbeitskraft in den Dienst des Unternehmens gestellt. Sie und ihre Partnerinnen galt es, in einem kleinen Festakt zu würdigen.

Den passenden Rahmen der Veranstaltung bildete der Gasthof Mohren in Rankweil mit einer kulinarischen Meisterleistung. Im Beisein von Geschäftsführer Johannes und Seniorchef German Wilhelm sowie der gesamten Unternehmensspitze wurden die Jubilare würdig gefeiert. In einer kurzen Ansprache wies Johannes Wilhelm auf die teilweise ungeheuren Veränderungen in den letzten Jahrzehnten hin. Die langgedienten Mitarbeiter hätten bei den Kunden für Vertrauen gesorgt. Für Vertrauen in die Qualität und Verlässlichkeit der Arbeit von Wilhelm+Mayer. Dafür dankte Johannes allen Jubilaren. Kundenzufriedenheit sei ein Pfeiler des Erfolgs des Unternehmens.



ACHTZIG-JAHRFEIER – JUBILÄUM AMBACH IN GÖTZIS

Einige Ehrengäste, die Unternehmerfamilie Wilhelm und viele ehemalige und aktuelle Mitarbeiter von Wilhelm+Mayer bildeten das Festpublikum in der Kulturbühne Ambach. Jan Ströhle mit Bläserensemble und die Souljacks sorgten für den guten Ton. Philipp Wüstner moderierte den Festabend. „Novus“ fesselte mit Akrobatik – Interviews und die Buchpräsentation 80 Jahre Wilhelm+Mayer fanden ein aufmerksames Publikum, das sich bestens unterhielt. Küche und Service vom „Gächters“ boten kulinarische Leckerbissen.



Geschichte und Geschichten

In seiner Festansprache zeichnete Johannes Wilhelm ein Bild Vorarlbergs, in dem alle Gebäude an deren Bau W+M beteiligt gewesen ist, in der Logofarbe eingefärbt wären. Orange würde man bis in die entlegensten Talschaften, in den Metropolen des Rheintals und weit in den Bregenzerwald finden. Achtzig Jahre

Unternehmensgeschichte sei die Geschichte der Unternehmer, aber auch die Geschichte jeder einzelnen Baustelle. Die Geschichten hunderter Mitarbeiter und vieler Bauherren, denen es an dieser Stelle zu danken gelte. Dankesworte richtete er auch an seine Eltern Traudl und German Wilhelm und seine Wegbegleiter.



Hintere Reihe: v.l.n.r. German Wilhelm, Norbert Längle (35), Manfred Dünser (35), Jürgen Huber (25), Ingo Rapaic (25) und Johannes Wilhelm
1. Reihe: Kurt Hartmann (25), Helmut Ebenhoch (40), Manfred Ludescher (30)
Nicht auf dem Bild: Anton Netzer (40), Bernd Jenny (25)